

Vogtländischer Anzeiger.

21. Stück.

Plauen, Sonnabends den 23. May 1812.

Der Kaiser Napoleon in Plauen.

Am 15. May hatte diese Stadt das Glück, Se. Majestät den Kaiser der Franzosen nebst Seiner Majestät der Kaiserin auf Dero Durchreise nach Dresden in ihren Mauern ankommen zu sehen. Eine vor dem Brückenthor errichtete Ehrenpforte hatte folgende Inschriften. Oben im Haupte, wo der kaiserliche Adler schützend über dem königlich sächsischen Wappen schwebte:

Napoleoni Magno
Victori, Statori, Propugnatori
Civ. Plav.

Darunter nachstehendes Distichon:

Sospes, Caesar, ades, nullis optatior
oris.

Saxonia exsultat, Rexque fidelis ovat.

Dabei paradirte das löbl. Schüzencorps und ein Theil der Bürgerschaft mit fliegenden Fahnen und Janitscharenmusik, so wie Detachements von der kaiserl. Ulanen- und der königl. Kürassier-Garde.

Schon Vormittags wurden die hohen Reisenden erwartet; allein Sie trafen erst Abends

halb 6 Uhr unter dem Geläute der Glocken allhier ein und nahmen Ihr Absteige- und Nachtquartier im Hause des Herrn Kaufmann Kanz, woselbst Dieselben von Deputationen der Ritterschaft, der königl. Beamten, der Geistlichkeit, des Magistrats, der Kaufmannschaft und der Bürgerschaft erwartet, und während Se. Majestät durch ihre Reihen freundlich hinging, mit einem Vive l'Empereur! bewillkommen wurden. Abends war die Stadt erleuchtet. Am Morgen des 16. früh nach vier Uhr verließ das erhabene Paar diese Stadt wieder, wo es Eindücke der innigsten Bewundrung zurückließ und von heißen Segenswünschen für die glückliche Fortsetzung Seiner Reise zu dem königlichen Freunde begleitet wurde.

Klopstock's und Schiller's letzte Augenblicke.

Zwei der größten Männer Deutschlands gingen in einem kurzen Zeitraum in die Wohnungen des Friedens über. Beide waren Dichter der ersten Größe, und so nahe sie sich in ihrem hohen Geistesfluge verwandt waren: so verschieden war doch die Richtung, die sie ihm vorzeichneten. Die Religion, — die unsicht-